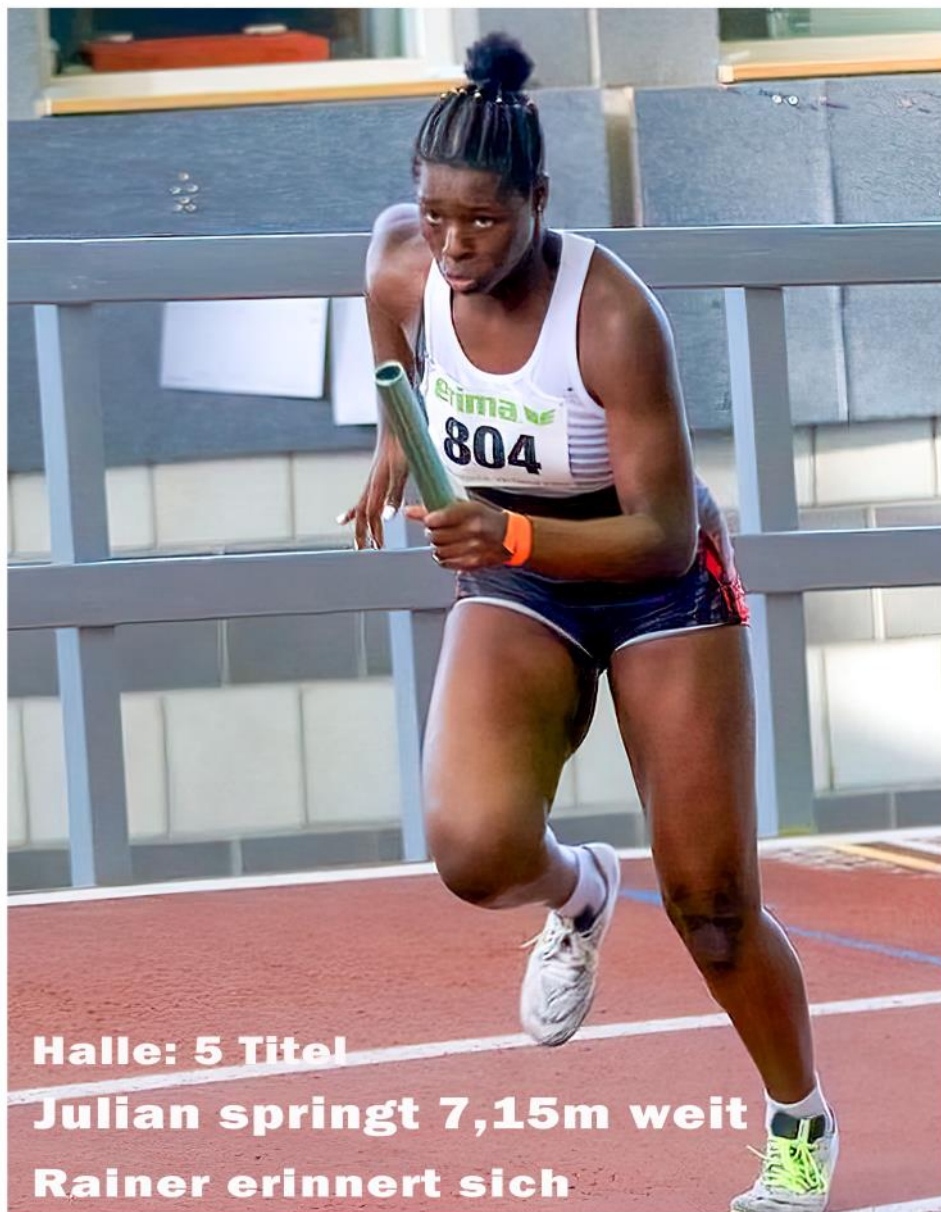


ZuS

Zentimeter und Sekunden

1/2022

Zeitschrift der TSG Grünstadt - Abteilung Leichtathletik



Halle: 5 Titel

Julian springt 7,15m weit

Rainer erinnert sich

www.tsg-gruenstadt.de

Liebe Leser,

ich möchte noch ein paar Worte zum Sonderheft „50 Trainerjahre“ loswerden.

50 erlebnisreiche Jahre kann man natürlich nicht auf rund 30 Seiten abbilden. Somit musste ich Einschränkungen machen. Ich konzentrierte mich auf das Sportliche. Dabei blendete ich Familie und sonstige soziale Kontakte voll aus, ohne deren Verständnis und Unterstützung ich niemals 50 Jahre Trainer sein konnte. Dafür vielen Dank.

Außerdem verzichtete ich auf die vielen köstlichen Anekdoten und Erlebnisse – im Training, auf Wettkampf, im Trainingslager, bei geselligen Ereignissen, auf Wettkampffahrten und und und. Die müssen sich meine Sportler manchmal im Training anhören (ob sie wollen oder nicht), manches erscheint auch im ZuS unter „vor 25 Jahren“.

Im Laufe der 50 Jahre trainierte ich bestimmt eine vierstellige Zahl an Sportlern, ebenso hatte ich viele, viele Unterstützer. Natürlich konnte ich im Rückblick nicht alle namentlich erwähnen, ich bitte um Nachsehen. Mit meinen Sportlern hatte ich viel Spaß, ihre Fröhlichkeit, Begeisterung und auch ihr Schabernack, für mich ein geistiger Jungbrunnen. Vielen war ich auch ein guter Zuhörer und manchmal sogar Berater, wenn sie Probleme hatten. Leider, wie ich schon bedauerte, konnte ich in meinem Rückblick nur eine kleine Auswahl langjähriger Wegbegleiter erwähnen.

Unmöglich hätte ich mir den Traum eines erlebnisreichen Trainers über eine so lange Zeitspanne nicht erfüllen können, wenn meine Ehefrau Ute nicht so viel Verständnis gehabt hätte. Obwohl sie sportdesinteressiert ist, hatte sie immer viel Verständnis und mich nie ausgebremst. Dafür bekam sie einen zufriedenen Ehemann.

Zum Ausgleich konnte ich ihr viele Kurzreisen in alle Teile Deutschlands bieten, denn wir verlängerten die vielen Fahrten zu deutschen und süddeutschen Meisterschaften um 2 oder 3 Tage um das schöne Deutschland kennenzulernen.

Heute ist sie (denke ich) froh, wenn ich zum Training gehe, denn dann stehe ich ihr zuhause nicht auf den Füßen. Eine Woche ohne Training und ich werde zum Monster.

Fast 43 Jahre Unterstützung und Verständnis, dafür danke ich Dir, Ute, von ganzem Herzen.

Rainer

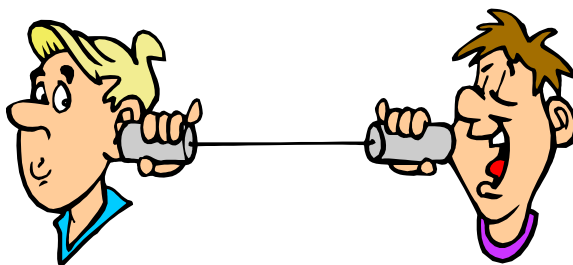
Titelbild: Sarah Jalloh beim Sieg der 4x200 m Staffel bei den Pfalzmeisterschaften in Lu am 9.01.2022 (Foto: Christian Heilmann)

IN DIESER AUSGABE

Inhaltsverzeichnis

Info-Ecke und Trainingszeiten	3
Lauf- und Triathlonergebnisse	6
Wettkampfergebnisse	10
Titel und Rekorde	18
Förderverein	20
Meistergalerie und Trainer stellen sich vor	22
Rainer erinnert sich und Impressum	26
Vor 25 Jahren	32

INFO-ECHE



TSG Vorsitzende	Hatun Joseph	06359 960 9963
TSG Geschäftszimmer	Hildrud Scholl	06359 84433
	E-Mail: geschaeftsstelle@tsg-gruenstadt.de	

Abteilungsvorstand:

Abteilungsleiter	Ernst Dopp	06359 40356
Stv. Abteilungsleiter	Winfried Stöckl	06359 86336
Kassenwartin	Ute Turznik	06359 85570
Volkslaufwart	Harry Brand	06369 960191
Zeugwart	Winfried Stöckl	06359 86336
Pressewart	Rainer Drechsler	06353 93115
Beisitzer	Bernd Zoels	0157 76635323
Triathlonwart	Bernd Wittlinger	0176 24570419

Übungsleiter Leichtathletik:

Rainer Drechsler	06353 93115
Ute Turznik	06359 85570
Angela Petersen	06359 85246
Karin Mucha-Rybinski	06356 919183
Elina Kaiser	06359 806978

TRAININGSZEITEN

Kinderleichtathletik

Tag: **Montag**

Uhrzeit: 17:00-18:30

Jahrgang: 2013 und jünger

Übungsleiterinnen: Ute Turznik, Angela Petersen und Helfer

Wo: Rudolf-Harbig-Stadion

Tag: **Donnerstag**

Uhrzeit: 17:10-18:30

Jahrgang: 2011 bis 2012

Übungsleiterinnen: Ute Turznik und Angela Petersen

Wo: Rudolf-Harbig-Stadion

Breitensport

Tag: **Montag**

Uhrzeit: 18:30-20:00

Jahrgang: 2009 und älter

Übungsleiterin: Karin Mucha-Rybinski

Wo: vorerst kein Training

Tag: **Freitag**

Uhrzeit: 16.00-17:30

Alter: 12 bis 13 Jahre

Übungsleiterin: Elina Kaiser

Wo: Rudolf-Harbig-Stadion

Wettkampfsport

Tag: **Dienstag**

Uhrzeit: 18:00-20:15

Alter: 12 bis 19 Jahre

Übungsleiter: Rainer Drechsler

Wo: Rudolf-Harbig-Stadion

Tag: **Freitag**

Uhrzeit: 15:45-17:45

Alter: 12 bis 19 Jahre

Übungsleiter: Rainer Drechsler

Wo: Rudolf-Harbig-Stadion

Weitere Trainingsmöglichkeiten der Jugendgruppen werden von Rainer Drechsler und seinem Team angeboten. Wann und wo bei Rainer anfragen.

Lauftreff

Tag: **Dienstag**

Uhrzeit: 18:00-19:00

Übungsleiter: Harry Brand

Wo: zur Zeit kein Training

Sportabzeichen

Tag: **Donnerstag**

Uhrzeit: ab 18:30

Alter: ab 6 Jahre

Übungsleiter: Gerd Turznik

Wo: Rudolf-Harbig-Stadion, Weitsprunggrube

Die neue Saison beginnt voraussichtlich am 5. Mai 2022

Voranmeldung ist erforderlich



Antoniterstr. 45 · 55232 Alzey · Tel. 0 67 31/60 14
Am Luitpoldplatz · 67269 Grünstadt · Tel. 0 63 59/8 37 76

LAUFERGEBNISSE

Kriegsheim 10 km 19.09.21
Teilnehmer: 56
4. Johannes Stüber 43:03 M
4. Rüdiger Stüber 49:48 M-65

Kandel 21,1 km 2.10.21
Teilnehmer: 331
2. Rüdiger Stüber 1:42:56 M-65

Lampertheim 10 km 9.10.21
Teilnehmer: 252
3. Rüdiger Stüber 48:34 M-65
21,1 km
Teilnehmer: 117
4. Johannes Stüber 1:31:37 M
Bemerkungen

Mörfelden 21,1 km 31.10.21
Teilnehmer: 183
3. Rüdiger Stüber 1:46:57 M-65

Eckwersheim Halbmarathon 1.11.21
Teilnehmer: 126
19. Dirk Karl 1:34:33 M-3

Le Wantzenau 10 km 14.11.21
Teilnehmer: ca. 1000
. Dirk Karl 42:28 M

Ludwigshafen 10,8 km 7.11.21
Teilnehmer: 107
1. Rüdiger Stüber 51:32 M-65
21,6 km

Teilnehmer: 40
1. Johannes Stüber 1:36:14 M

Bemerkungen
Doppelerfolg von Rüdiger und Johannes
beim Parkhaus Run Ludwigshafen by
sandbox warriors.

Haßloch 10 km 4.12.21
Teilnehmer: 139
10. Rüdiger Stüber 49:10 M-60
16. Bernd Zoels 49:51 M-50

Bemerkungen
Beim 47. Nikolauslauf Haßloch waren

auch 2 Vertreter der TSG Grünstadt am
Start. Aufgrund der Corona-Auflagen wur-
de der Start und Zielbereich in den Bade-
park Haßloch verlegt, da hier ein erforder-



liches Hygienekonzept gut durchgeführt
werden kann. Man muss sagen, das ist
dem Orgateam sehr gut gelungen. Die
Streckenverhältnisse waren an diesem
Samstag sehr herausfordernd, oft sehr rut-
schig und schlammig (3,5 km Asphalt 6,5
km Feld und Waldwege), dazu kam noch
Regen.

Bild oben von links: Rüdiger und Bernd
beim Nikolauslauf in Haßloch

Palma Halbmarathon 5.12.21
. Dirk Karl 1:33:49 M



Timo Rokitta in Hopstätten-Weiersbach

Hopstätten-Weiersbach

Teilnehmer: 62

1. Timo Rokitta 3:28:47 M-55

Bemerkungen

Bei niedrigen Temperaturen und Nieselregen ging es auf einen gut 8 Kilometer langen Rundkurs, der fünfmal gelaufen werden musste. Auf der Marathonstrecke mussten dabei weit über 1.000 Höhenmeter absolviert werden, was den Bärenfelsmarathon zu einem der härtesten Läufe Deutschlands macht. Trotz der widrigen Bedingungen konnte Timo mit einer Zeit von 3:28:47 Stunden souverän den 3. Platz in der Gesamtwertung feiern. Die Altersklasse M55 gewann er mit über 30 Minuten Vorsprung.

Steinbach 10 km 26.02.22

Teilnehmer: 265

13. Johannes Stüber 38:41 M

15 Robert Votteler 39:10 M-60

Bemerkungen

Zum Gipfel des Donnersberg musste 417 Höhenmeter erlaufen werden.

Kandel Marathon 13.03.22

Teilnehmer: 260

4. Timo Rokitta 3:26:37 M-55

Halbmarathon

Teilnehmer: 784

48. Johannes Stüber 1:32:33 M

7 Robert Votteler 1:35:00 M-60

Bockenheim Marathon 10.04.22

Teilnehmer: 558

3. Timo Rokitta 3:26:44 M-55

10. Johannes Stüber 3:26:45 M

16. Dirk Karl 3:34:30 M-50

50. Frank Schmiade 4:16:17 M-50

Halbmarathon

Teilnehmer: 1325

10 Tristan Votteler 1:36:12 M-40

1 Robert Votteler 1:41:01 M-60

15. Eric v.d. Heijden 1:56:10 M-60

49. Bernd Zoels 1:56:15 M-55

Duo-Marathon

Teilnehmer: 149

Harry Brand 1:32:34

Bernd Wittlinger 1:46:01

10. Platz 3:18:35

TRIATHLONERGEBNISSE

Ergebnisse aus 2021 mit kurzer Beschreibung der Wettkämpfe

Olympische Distanz Samorin, Slowakei 27. August 2021

Marina Votteler hat an der Kurzdistanz teilgenommen, sie hat den Zweiten Platz von 3 Teilnehmerinnen in der Altersgruppe F-Ü60 belegt.

The Championship Samorin, Slowakei 29. August 2021 – Halbdistanz Weltmeisterschaft

1,9/90/21,1 km

Robert Votteler hatte sich für diesen Wettkampf qualifiziert. Trotz der Corona bedingten Wettkampfpause war er gut vorbereitet. Die Bedingungen waren auf Grund des Wetters schwer, die Donau kalt (16°C) und starke Strömung mit Wellen, auf dem Rad war der Wind die Herausforderung, die Bedingungen beim Laufen dann ok. Er erreichte den 4. Platz in der AK M-Ü60 mit 5:02 Stunden, nur 65 Sekunden Rückstand auf Platz 3. Platz – schade, aber zufrieden mit der persönlichen Bestzeit. Der 4. Platz ist dann auch die Qualifikation für die WM im Mai 2022.

Challenge 70.2 Samorin, Ironman Emilia Romagna, Italien – Langdistanz, 18. September 2021

3,86/180,2/42,2 km

Wegen der Corona bedingten Wettkampfpause 2020 wurde dieser Triathlon auf das Jahr 2021 verschoben, an dem dann Robert Votteler teilgenommen

hat, mit einem großen Teilnehmerfeld.

Die Wettkämpfe im Juli und August waren eine gute Basis für diese Langdistanz. Die Bedingungen waren gut, auch wenn es beim Marathon dann kurz stark geregnet hat, aber das ist bei dieser Disziplin weniger ein Problem. Das Schwimmen im Meer wie geplant, jedoch schon auf dem Rad lief es gut mit einem 34 km/h Schnitt hat er viele Plätze gut gemacht, der abschließende Marathon war dann mit persönlicher bester Laufzeit im Triathlon 3:38 h, was dann auch ein gutes Gesamtergebnis 10:39 h, dem 4. Platz in der Altersklasse M-Ü60 ergab.

Ironman Emilia Romagna 70.2, Italien 19. September 2021

1,9/90/21,1 km

Marina Votteler hatte sich zum Ziel gesetzt einmal eine Halbdistanz zu „finishen“. Das ist ihr in Cervia, dem Emilia Romagna 70,2 mit der Zeit 8.01.47 Stunden gelungen.



HAMMEL
& CIE // WEIN SEIT 1723

Unsere Vinothek hat für Ihren (W)Einkauf geöffnet:

Mo. bis Fr. 8:00 – 18:30 Uhr,
Sa. 9:00 – 18:00 Uhr,
Sonn- und Feiertage 13:00 – 16:00 Uhr
24.12. - 26.12. und 31.12. - 01.01. geschlossen

Auf Ihren Besuch freuen sich
Familie Hammel & Team

In unserer gemütlichen Vinothek bieten wir kulinarische Weinproben für Privat- oder Firmenevents an.

Hammel & Cie

Weinstraße Süd 4 · D-67281 Kirchheim / Weinstraße
Tel: (0 63 59) 86 40 1 · info@weinhammel.de · www.weinhammel.de

**DER
RAD
LADEN**


DRAHTESEL

tel. 0 63 59 - 8 12 50
www.drahtesel.com

**Kirchheimer Str. 50
67269 Grünstadt**

Ihr Fahrrad Spezialist in Grünstadt



CUBE STEYNS HAIBIKE MANTRA VICTORIA

**MTB Rennrad Trekkingrad Crossrad
Cityrad Kinderrad Elektrorad**

WETTKAMPFERGEBNISSE

Pfalzmeisterschaft: Bärenstarke Sarah Jalloh

Ludwigshafen, 08. und 09.01.2022

Bei der 2tägigen Veranstaltung verblüffte **Sarah Jalloh** selbst ihren Trainer mit einer bärenstarken Leistung. Erst im Dezember 15 Jahre alt geworden, absolvierte sie an 2 Tagen ein Mammut-sprintprogramm mit besten Platzierungen in den Altersklassen U-20 und U-18.

Am Samstag gewann sie zusammen mit **Merle-Brammert-Schröder** die 4 x 200 m-Staffel U-20 mit der neugegründeten Startgemeinschaft "Sprint Team EGD" (Eisenberg-Grünstadt-Bad Dürkheim). Dabei übergaben **Sarah** als Startläuferin und **Merle Brammert-Schröder** (Position 2) ihren Eisenberger Staffelnkameradinnen einen beruhigenden 40m-Vorsprung, der nur noch verwaltet werden musste. **Sarah** wurde inoffiziell mit 26,4 sek, **Merle** mit 27,5 sek gestoppt. Im Ziel hatte die Startgemeinschaft einen beruhigenden Vorsprung von fast 7 Sekunden auf Kaiserslautern und der StG Frankenthal-Germersheim, siegte in 2:50,91 min.

Einen spannenden 800 m-Lauf der M-14 endete mit dem 2. Platz von **Julian Schreiner**. Ständig wechselte die Führung, es gab kraftkostende Positionskämpfe auf der engen Hallenbahn, bei denen gleich mehrere Läufer be-

teiligt waren. **Julian** ließ sich bei 650 m überraschen, musste zur Verfolgung noch andere Läufer überholen. Trotz starkem Endspurt konnte er den Rückstand nicht mehr wettmachen, freute sich dennoch über eine neue Bestzeit: 2:24,27 min, 0,7 sek hinter dem Sieger.

Der Sonntag blieb der Klasse U-18 vorbehalten und begann mit dem 2. Pfalzmeistertitel, den **Merle Brammert-Schröder** beim Kugelstoßen mit 10,17 m erzielte. Sie war mit der Leistung unzufrieden und der Trainer mit der Technik überhaupt nicht zufrieden. Als einziger 10m-Stoß der gesamten Konkurrenz reichte es dennoch zum Titelgewinn. Den 6. Platz belegte **Pia Denzer** mit 7,53 m (Bestleistung).

Beim 60 m-Vorlauf verhauchten die Mädels ganz gehörig den Start und mussten zur Aufholjagd blasen. **Sarah Jalloh** rettete sich in 8,30 sek gerade noch in den Endlauf, **Merle** musste mit einer neuen Bestzeit (8,66 sek) zufrieden sein.

Nach sehr gutem Start sicherte sich **Sarah** im Endlauf den 2. Platz in hervorragenden 8,07 sek. Damit steigerte sie nicht nur den Vereinsrekord (bisher Hanna Sandmann, 8,15 sek), sondern

lief auf Anhieb die Quali für die "Süddeutschen".

200 m-Zeitläufe, die nächste Station des Mammutprogrammes für die Mädels.

Merle merkte man die Belastung der 2 Tage an, mit müden Beinen durchlief sie das Ziel in 28,22 sek, Platz 7.

Keine Spur von Müdigkeit dagegen bei **Sarah**. Sie lieferte sich einen packenden Zweikampf mit der favorisierten Kimberly Metz (LAC Frankenthal), die auch die

60 m gewann. Brust an Brust stürmten sie die 50 m-Zielgerade zum Ziel, am Ende kam **Sarah** in ausgezeichneten 26,42 sek ins Ziel, geschlagen um 0,1 sek. Um 0,03 sek verfehlte sie auch den Vereinsrekord. Ihr Trost, die 2. Quali für die "Süddeutschen".

Direkt nachdem 200 m-Lauf folgte der Weitsprung. Und – bei **Sarah** immer noch keine Spur von Müdigkeit. Mit 4,86 m sprang sie Bestleistung und wurde damit 3. Nur 8 cm fehlten zum Sieg.



803 Merle Brammert-Schröder und 804 Sarah Jalloh

Foto: Christian Heilmann

Paul Kronemayer Kugelstoß-Pfalzmeister

Ludwigshafen, 15.01.22

Viel Zeit zur Wettkampfvorbereitung hatte **Paul Kronemayer** nicht, etliche Wochen fielen durch Verletzung und Trainingspause ab den Weihnachtsferien aus. Eine Einheit blieb ihm zum Techniktraining. Dennoch überraschte er mit dem Sieg beim Kugelstoß

ben der M-12. Seine Weite: 7,90 m.

Dazu sprintete er über 60 m in 8,88 sek auf den 2. Platz und vervollständigte den Medaillensatz mit Platz 3 beim Weitsprung mit 4,09 m.

Starkes Meisterschaftswochenende Jalloh erneut schneller – Comeback von Anna Wagner

Ludwigshafen, 16.01.2022

Bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften der U-18 in Ludwigshafen bestätigten die jugendlichen Leichtathleten ihre guten Leistungen vom Vorwochenende.

Beim schnellsten der 4 Zeitläufe über 200 m wiederholte sich das Duell von den Pfalzmeisterschaften. Bahn 3 **Sarah Jalloh**, Bahn 4 die Frankenthalerin Kimberly Metz. Und wieder trieben sich die beiden in einem faszinierenden Laufduell Brust an Brust zu neuen Bestzeiten. **Sarah** blieb wieder "nur" der 2. Platz, aber dafür mit einer Steigerung auf 26,32 sek. In ihrem erst zweiten 200 m -Lauf verbesserte **Sarah** damit den bisherigen Vereinsrekord von Hanna Sandmann (26,39 sek), und Hanna war immerhin mehrfache Rheinland-Pfalz-Meisterin. Bereits vorher startete **Sarah** über 60 m. Nach wiederum einem schwachen Start im Vorlauf qualifizierte sie sich in 8,16 sek gerade noch für den Endlauf. Nach gutem Start verkrampfte sie jedoch beim Kampf gegen die

Landesschnellsten und war mit Platz 8 in 8,18 sek doch etwas enttäuscht.

Erfolgreich verlief das Come-Back von **Anna Wagner** mit der Kugel. 10,77 m bedeuteten Platz 2 und ein erfolgreicher Wiedereinstieg in das Wettkampfgeschehen nach fast 6monatiger Trainingspause. Mit 9,98 m belegte **Merle Brammert-Schröder** den 5. Platz, für eine bessere Platzierung hätte sie allerdings Bestleistung stoßen müssen. **Merle** zeigte sich nach den guten Ergebnissen vom Vorwochenende in allen Disziplinen etwas übermotiviert, war nicht locker genug. Geringfügig konnte sie sich beim 60 m-Vorlauf auf 6,61 sek steigern.

Der Weitsprung war bei **Sarah und Merle** geprägt durch enorme Anlaufprobleme. Falscher Fuß beim Absprung, teilweise ein guter Meter vor dem Brett abgesprungen, keine Chance in den Endkampf zu kommen.



Platz 2 Sarah Jalloh

Starkes Meisterschaftswochenende Schlepütz – Doppelsieg bei Rheinland-Pfalz- Meisterschaft

Ludwigshafen, 23.01.2022

Bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften der U-20 in Ludwigshafen startete **Julian Schlepütz** in die Hallensaison. Die Pfalzmeisterschaften ließ er wegen den Abi-Prüfungen noch aus.

Der Lauf über 60 m war sein erster Wettkampfsprint seit seiner Verletzung im Mai des letzten Jahres. Zudem konnte man in diesem Winter erst einmal in der Ludwigshafener Leichtathletikhalle trainieren, die gesamte Sprintvorbereitung (wie auch bei Sarah Jalloh und Merle Brammert-Schröder) fand auf der Laufbahn im Freien statt. Entsprechend groß war das Fragezeichen, wie schnell ist **Julian**.

Und er war schnell. Schon auf den ersten Metern übernahm er die Führung, baute sie ungefährdet aus. Der Vorsprung war für einen 60 m-Lauf ungewöhnlich

groß.

7,17 sek lief er, sein Trainer bemängelte nur den aufrechten Laufstil auf den letzten Metern. Hier ließ er auch die 0,02 sek liegen, die zur Quali für die deutschen Meisterschaften nötig gewesen wären.

7,17 sek, auch ein neuer Vereinsrekord, den vorher der Hürden-Star Markus Scholler seit 1993 mit 7,23 sek hielt. Eine Hundertstel Sekunde fehlt noch zum schnellsten Grünstadter aller Zeiten (Karsten Schmidt, 1991).

Seinen 2. Rheinland-Pfalz-Titel holte **Julian** beim Weitsprung. Mit 6,46 m im ersten Versuch ging er sogleich in Führung, steigerte sich im zweiten Versuch trotz rund 25 cm "verschenken" auf 6,48 m, danach hatte er nur noch Anlaufprobleme. Sein stärkster Konkurrent vom USC

Mainz kam noch auf 6,31 m heran, konnte den Sieg von **Julian** aber nicht mehr gefährden.

Pech hatte die 4 x 200 m-Staffel des Sprint-Teams EGD mit Sarah Jalloh und Merle Brammert-Schröder. Als Startläuferin gab Sarah keinen Meter gegenüber der Rheinland-Pfalz-Meisterin (Frankenthal) und der Läuferin

vom USC Mainz ab, jedoch wurde der 2. Läuferin des Sprint-Teams bei einem Überholmanöver das Staffelholz aus der Hand geschlagen. Zu dem hoffnungslosen Rückstand kam noch ein Wechselfehler von Merle zur Schlussläuferin, die Staffel wurde disqualifiziert.



Platz 1 beim 60 m Lauf von Julian Schlepütz

**Berücksichtigen auch Sie bei
Ihren Einkäufen und Vergabe von
Arbeiten unsere Inserenten**

Schlepütz fliegt auf 7,15 m

05.02.2022, Frankfurt

Der letzte ist der Beste. Nach diesem Motto, das sein ehemaliger Trainingskollege und 7m-Springer Jan Bieler in dessen Karriere oft erfolgreich angewandt hat, ließ es Julian Schlepütz bei den süddeutschen Meisterschaften krachen: 7,15 m beim letzten Versuch bei einem überragenden Weitsprungwettkampf.

Mit einer Bestleistung von 6,54 m ist Julian im reduzierten Teilnehmerfeld als 12. gerade noch aufgenommen worden, steigerte sich Julian schon im ersten Versuch auf 6,66 m. Es folgte eine starke Serie mit 6,79 m, zweimal 6,80 m und 6,83 m. Damit schob er sich auf Platz 6 in den Endkampf, hatte den alten Vereinsrekord schon geknackt. Das war auch die Weite, die sich sein Trainer nach dem guten und motivierenden Mittwoch-Training erhofft hat.

Doch beide, Julian und sein Trainer wollten mehr. So lautet die Anweisung vor dem letzten Sprung: "Nichts verändern, einfach voll drauf!". Eine Anweisung, die auch bei Jan Bieler oft zum Erfolg führte.

Julian lief an, sprang und schaute ungläubig auf die neben der Anlage postierte Zahlenscala. Über 7 Meter, er glaubte spontan, er hätte übertreten. Auch weil er beim Absprung ein anderes Gefühl hatte, „es ging so leicht und so schnell.“

Sprung gültig, 7,15 m, erst langsam kam bei Julian die Freude auf, er konnte es noch gar nicht realisieren.

Damit schob sich Julian beim Wettkampf der Männer auf den 3.

Platz und dabei war er als U-20-Athlet noch hochgemeldet.

7,15 m, das war der weiteste Satz, den je ein Leichtathlet der TSG Grünstadt gesprungen ist. Sein Vorgänger, auch als Vereinsrekordler der U-20, war Karl-Heinz Schmeißner, 1968 sprang er 6,79 m, also vor 54 Jahren!

7,15 m, damit verbesserte sich Julian in einem Wettkampf um 61 cm! Und übertraf auch das Jahresziel seines Trainers (Pizzatabelle). Julian machte sich auch selbst ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk, er wurde 2 Tage vorher 19 Jahre alt.

7,15 m, damit katapultierte sich Julian mit einem Sprung auf den 4. Platz in der aktuellen deutschen Bestenliste.

Und auch sein Trainer Rainer Drechsler hatte Grund zum Feiern, denn nach Jan Bieler (TSV Freinsheim) hatte er innerhalb von 5 Jahren mit Julian seinen zweiten jugendlichen 7 m-Springer aufgebaut.

Die 15jährige Sarah Jalloh bekam auch einen Platz in den reduzierten Teilnehmerfeldern der U-18-Sprintwettbewerbe, was schon als Erfolg zu bewerten ist. Über 60 m machte sie ein der Aufregung geschuldeten Fehler in der Beschleunigungsphase, lief dennoch im Vorlauf mit 8,12 sek ihre bisher zweitbeste Zeit. Beim 200 m-Lauf ging sie etwas zu verhalten an, die Uhren blieben trotz starkem zweiten Rennabschnitt bei 26,77 sek stehen. Es war ihr erst dritter 200 m-Lauf und bei dieser Strecke muss Sarah noch viel Erfahrung sammeln.

Merle und Sarah: Gelungener Saisonabschluss

Mannheim, 13.02.2022

Beim Hallensportfest in Mannheim am Wochenende präsentierten sich **Sarah Jalloh und Merle Brammert-Schröder**, beide U-18, zum Saisonabschluss nochmals in ausgezeichneter Form.

Beim Kugelstoßen lief es für **Merle** vom ersten Stoß an gut. Gleich der erste Stoß übertraf die 10-Meter-Marke, Beginn einer starken Serie mit 4 Versuchen über 10 Meter. Mit 10,32 m gelang Merle der weiteste Stoß in einer Hallen-Saison – das bedeutete der dritte Platz unter 9 Teilnehmerinnen. Die Umstellung in der Technik zeigte erste Wirkungen.

Imke Brammert-Schröder, die als Betreuerin mitfuhr, berichtete

von einem etwas verschlafenen Start von **Sarah** im 60m-Endlauf. Allerdings machte Sarah schnell wieder Boden gut und blieb mit 8,13 Sekunden nur knapp über ihrer persönlichen Bestleistung, nachdem sie sich im Vorlauf noch mit 8,18 sek begnügte. Ihr 2. Platz war im Ziel ungefährdet.

Beide stellten sich beim 200 m-Sprint einem großen Starterfeld von 17 Läuferinnen. Die Zeitläufe wurden gemischt besetzt mit Läuferinnen der Altersklassen U-18, U-20 und Frauen. Im ersten Zeitlauf wurde **Merle** zur neuen Bestzeit von 28,83 sek mitgezogen, sie lief als 2. ins Ziel und belegte insgesamt den 3. Platz der U-18.



Sarah Jalloh

Sarah bewies im 4. Zeitlauf einmal mehr ihre Schnelligkeit. In ausgezeichneten 26,42 Sekunden sicherte sie sich in der Altersklasse der U18-Jährigen den ersten Platz, in der Gesamtwertung aller Altersklassen kam sie auf Rang 4.

Diesmal hatte **Sarah** keine gleichwertige Konkurrentin, mit

der sie um jede Hundertstelskunde kämpfen musste. Auf der Außenbahn lief sie locker einen Vorsprung von fast 3 Sekunden heraus, hatte nie Blickkontakt zu einer Konkurrentin. Daher sind die 26,42 sek, ihre bisher zweitbeste Zeit, besonders hoch zu bewerten.

Schlepütz: Erneut über 7 Meter -Platz 4 bei den „Deutschen“

19.02.2022 Sindelfingen

Bei den deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften untermauerte **Julian Schlepütz** seinen Aufstieg zum sicheren 7-Meter-Springer.

Auf der Meldeliste war er auf dem 6. Platz zu finden, am Ende wurde er unerwarteter Vierter mit starken 7,02 m.

Sein Ziel war die Endkampfteilnahme der 8 Besten. Julian kam schwer in den Wettkampf, nach seinen ersten beiden Sprüngen stand er mit 6,70 m in der Ergebnisliste. Vor dem Anlauf zum 3. Sprung erinnerte ihn der Stadionsprecher lautstark über das Mikrofon, dass er auf Platz 9 liegt und er gefälligst weiter springen soll, wenn er in den Endkampf will. Gesagt, getan, der Anlauf passte erstmals und Julian flog auf 7,02 m. Damit setzte er sich auf den 4. Platz, die Konkurrenten auf den folgenden Plätzen konnten sich zwar noch verbessern, aber die 7 Meter nicht überbieten.

Es folgte noch 6,87 m, 6,90 m und 6,91 m, eine Serie die zeigt, dass Julian auf dem hohen Niveau angekommen ist.

Dabei lief die Vorbereitung nicht

gut. 2 Technikeinheiten waren in den beiden Wochen zwischen „Süddeutschen“ und „Deutschen“ angesetzt. Die erste in der Ludwigshafener Leichtathletikhalle, aber der ausgefranste Hallenboden ließ für den Springer mit greifendem Anlaufschritt keinen Absprung zu. Die 2. Einheit wurde auf der TSV-Anlage vom böigen Winde verweht, eine Anlaufkontrolle war nicht möglich. Keine guten Voraussetzungen für einen sicheren Anlauf, was man auch beim Einspringen und den ersten beiden Versuchen in Sindelfingen deutlich merkte.

Julian fing in diesem Winter wieder mit dem Weitspringen an, nachdem er Fußverletzungsbedingt 2 Jahre auf einen Sprung-Wettkampf verzichtete. Im Oktober fand sein Sprung-Comeback mit 6,54 m in Limburgerhof statt, im Januar wurde er mit 6,48 m Rheinland-Pfalz-Meister, steigerte sich im Februar in Frankfurt auf 7,15 m und bewies nun bei den Deutschen Beständigkeit und Nervenstärke.

TITEL UND REKORDE

Auf eine erfolgreiche Hallensaison blickt das Leichtathletik-Team TSG Grünstadt/TSV Freinsheim zurück. Unter Trainer Rainer Drechsler sammelten die Athleten Podiumsplätze bei deutschen und süddeutschen Meisterschaften, Titel bei Pfalz- und Rheinland-Pfalzmeisterschaften, stellten einige neue Vereinsrekorde auf. Dabei war die Vorbereitung nicht leicht, denn die letzten 6 Wochen vor der Hallensaison musste fast ausschließlich im Freien trainiert werden.

Allen voran **Julian Schlepütz**, er flog bei den deutschen Jugend-Hallenmeisterschaften in Sindelfingen mit 7,02 m auf den 4. Platz beim Weitsprung. 3 Wochen vorher stieg er in die Wettkampfsaison mit den Rheinland-Pfalz-Titeln über 60 m und Weitsprung ein, knackte danach bei den süddeutschen Meisterschaften erstmals die 7 m-Mark (3. mit 7,15 m beim Weitsprung der Männer, Vereinsrekord TSG).

Damit überflog mit **Julian** nach Jan Bieler ein weiterer Weitspringer der Pfalz aus der Trainingsgruppe die 7-Meter-Marke.

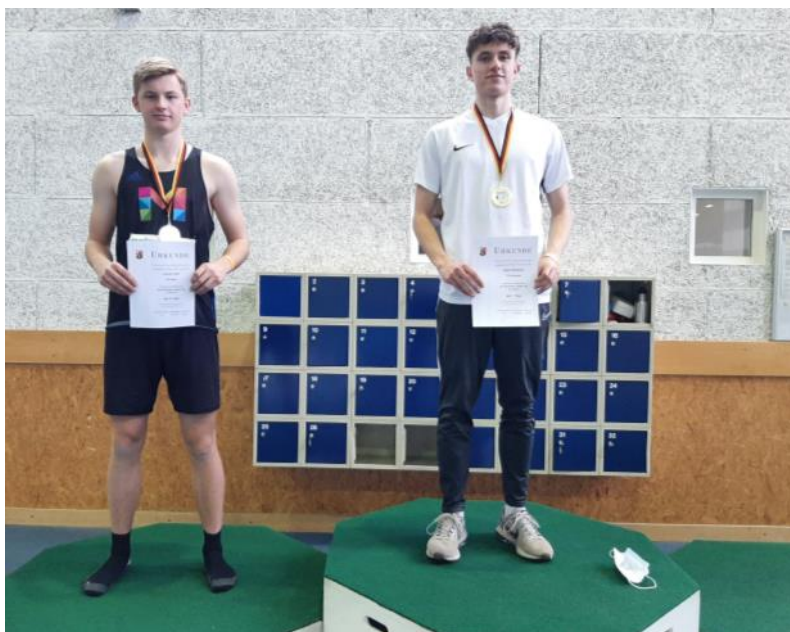
Sarah Jalloh, im Dezember 15 Jahre geworden, lief bei den U-18 starke Sprints. Bei den Pfalzmeisterschaften wurde sie über 60 m und 200 m jeweils 2. Eine Platzierung, die sie auch bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften auf ihrer neuen Lieblingsstrecke 200 m, die sie in diesem Winter erstmals lief, erreichte. Sie qualifizierte sich für die „Süddeutschen“, wo sie allerdings auf

beiden Sprintstrecken im Vorlauf hängenblieb. Ihre starken Bestzeiten: 60 m 8,07 sek, 200 m 26,32 sek. Beides Vereinsrekorde bei der TSG.

Mit der Startgemeinschaft EGD wurde **Sarah** zusammen mit ihrer Team-Kameradin **Merle Brammert-Schröder** Pfalzmeister über 4 x 200 m. **Merle** sicherte sich mit der Kugel den Pfalz-Titel und den 5. Platz bei den Rheinland-Pfalz-Meisterschaften, wo ihre Team-Kameradin **Anna Wagner** Vizemeister wurde.

Starke 8,49 sek (zugleich Vereinsrekord TSV) bedeuteten den 6. Platz bei den Rhl-Pfalz-Titelkämpfen für den 14jährigen **Alvar Matsuura** beim Endlauf über 60 m-Hürden der U-16. Bei den Pfalzmeisterschaften gewann er den Hürdentitel und zeigte bei weiteren 2. Plätzen (Weitsprung, Kugel) seine Vielseitigkeit. Die Plätze 1, 2 und 3 belegte bei den M-12 **Paul Kronemayer** beim Kugelstoßen, Sprint und Weitsprung. **Julian Schreiner** wurde über 800 m Pfalz-Vizemeister, **Aragon Matsuura und Jan Hendrik Kühn** über die gleiche Distanz jeweils 3.

Weiterhin kamen bei Pfalzmeisterschaften **Jule Rehg** (4. Kugel), **Alisa Weitz** (5. Weitsprung), **Pia Denzer** (5. Kugel) und **Jonas Langenwalter** (5. Kugel und 60 m) in die Endkämpfe.



Top-Athlet Julian (rechts)



Top-Athletinnen
Merle (links) und
Sarah (rechts)
mit Rainer



Wer sind wir eigentlich?

Den Förderverein gibt's schon seit 16 Jahre und wurde von Mitgliedern der Leichtathleten der TSG Grünstadt und des TSV Bockenheim gegründet. Aktuell haben wir 86 Mitglieder.

Was tun wir?

Wir sammeln Geld für die Sportförderung beider Vereine. Seit der Gründung sind ca. 96.000 € in den Trainingsbetrieb geflossen.

Wohin fließen die Fördermittel genau?

Die Hälfte des gesammelten Geldes landet satzungsgemäß bei der TSG und hier komplett in der Kinder- und Jugendleichtathletik.

Was genau wird denn gefördert?

In der Vergangenheit wurden die Gelder für den Kauf von Sportgeräten und Trainingsbekleidung verwendet. Gute Sportgeräte sind richtig teuer. Hierzu kommen noch Zuschüsse zum Übungsleiterentgelt.

Wer kann mitmachen?

Jeder! Mit einem Monatsbeitrag von 1 € für Einzelpersonen und 1,50 € für die ganze Familie unterstützen Sie uns in unserer Arbeit.

Kann ich auch spenden ohne Mitglied zu werden?

Natürlich! Wir sind ein gemeinnütziger Verein und können auch Spendenbescheinigungen fürs Finanzamt erstellen. Auch kleine Beträge sind willkommen.

An wen kann ich mich wenden wenn ich Fragen habe oder Mitglied werden möchte?

Kontakt bei der TSG: dopp.ernst@gmail.com
Wir antworten umgehend.



STROM



ERDGAS



WASSER



ENERGIEDIENSTLEISTUNGEN

www.swm.de



ENERGIE die gut ankommt ...
in Grünstadt und im Leiningerland

Zuverlässig – persönlich – direkt vor Ort!



Stadtwerke Grünstadt GmbH
www.swen-gruenstadt.de

SWEN Service-Center
06359 954-252 | Poststr. 1 | 67269 Grünstadt

Paul Kronemayer– Pfalzmeister Kugelstoßen 2022

geb. am:	18.01.2010
Wohnort:	Kirchheim an der Weinstraße
Schule:	IGS Eisenberg
Lieblingssessen:	Burger mit Pommes
Lieblingsmusik:	Deutsch Rap
Hobbies:	Leichtathletik, Fußball und Freunde treffen
sportliche Aktivitäten:	Mountainbiken, Wandern, Klettern
ausgeübte Sportarten:	Leichtathletik, Turnen, Klettern, Fußball
Mein Weg zur LA:	mit 6 Jahren bin ich durch einen Freund in die Kinder-Leichtathletik-Gruppe gekommen. Das hat mir von Anfang an Spaß gemacht. Und so bin ich vom Turnen zur Leichtathletik gewechselt
schönstes sportl. Erlebnis:	mein 1. Hallen-Wettkampf 2017 in Ludwigshafen den ich direkt gewonnen habe Kila Finale in Kaiserslautern der 1. Sprung über 4,00 m in 2020 Pfalzmeisterschaften 2022
sportliche Erfolge:	im Kinderalter mehrfacher Sieger beim Hallensportfest des Rhein-Limburg-Gaus 2022 Hallenpfalzmeisterschaften M-12 1. beim Kugelstoßen 2. beim 60 m Lauf 3. beim Weitsprung
sportl. Ziele:	Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaften
sportl. Vorbild:	Usain Bolt

Trainerfazit:

Paul ist schnellkräftig und athletisch. Beste Voraussetzungen für eine große Karriere. Noch werden bessere Leistungen durch Defizite in der Gewandtheit und Beweglichkeit verhindert. Wenn er diese abtrainieren kann, erwarte ich einen größeren Leistungssprung



Paul Kronemayer

TRAINER STELLEN SICH VOR

Elina Kaiser – Betreuerin Leichtathletik-Jugend

geb. am:	20.11.2004
Wohnort:	Grünstadt
Schule:	Leininger Gymnasium Grünstadt
Berufswunsch:	Lehrerin
Lieblingsessen:	Griechischer Salat
Lieblingsmusik:	One Direction
Hobbies:	Ich spiele Klavier, jogge und lese gerne
ausgeübte	2013-2016 Kinder-Leichtathletik
Sportarten:	2014-2017 Hip-Hop 2016-2020 Wettkampf-Leichtathletik 2017-2021 Videoclip-Dancing
Weg zur	Eine Freundin von mir hat mich mal mit ins
LA:	Training genommen
warum LA	Leichtathletik ist eine vielseitige Sportart bei der man Ausdauer, Kraft, Technik und Koordination trainiert. Leichtathletik ist zwar eine Einzelsportart aber man kämpft nie alleine
Trainer-	Ich liebe es mit anderen Menschen zu arbeiten, sie
motivation:	zu fördern und freue mich, wenn sie über sich selbst hinauswachsen
schönstes	Für mich gibt es kein spezifisches schönstes
sportliches	Erlebnis, doch es war immer am schönsten andere
Erlebnis:	Sportler, ob aus dem eigenen Verein oder von außerhalb, zu treffen. Außerdem durfte die Bockwurst nach dem Wettkampf auch nicht fehlen
Ziele als	Junge Menschen von der Sportart Leichtathletik
Trainerin:	zu begeistern, ihnen diesen Sport näher zu bringen und ihnen die Möglichkeit zu geben, andere Sportler mit denselben Interessen, kennenzulernen

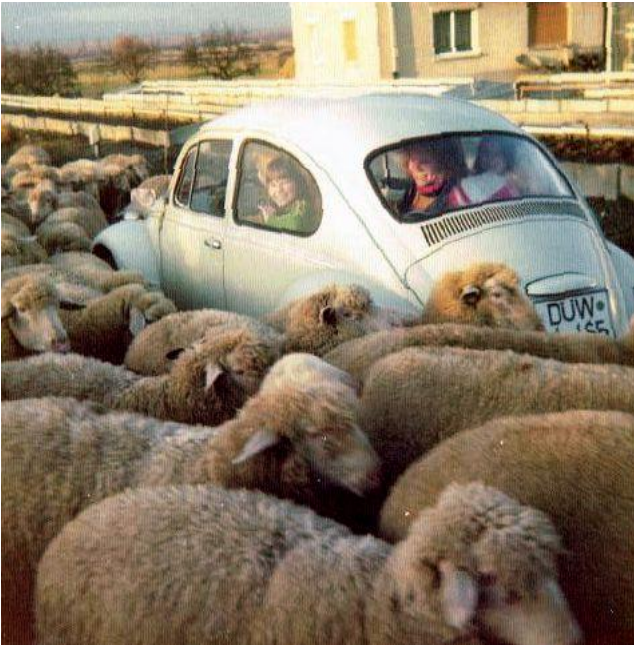


Elina Kaiser

RAINER ERINNERT SICH

Abenteuer eines Käfers

Die Rede ist von einem 1200er VW-Käfer, das erste eigene Auto des damals 25jährigen Trainers:



Ausgebremst

Der Trainer nahm nicht die Abkürzung über eine Schafweide, wie das Bild vermuten lässt. Nein, auf der Heimfahrt vom Wettkampf musste er die Fahrt für einige Zeit unterbrechen, weil ein Schäfer beschloss, seine Herde über die Landstraße zu treiben. Geschehen kurz nach dem Feuerberg auf der Straße nach Erpolzheim.

Die scheibenlose Fahrt

Wettkampf in Kaiserslautern und ohnehin, die rechte Türscheibe ging zu Bruch und zu allem Überfluss regnete es. Was nun? Die Lösung:

Eine gelbe Regenjacke wurde in den Türrahmen geklemmt. Hans-Peter, der auf dem Beifahrersitz saß, musste bei jeder Straßeneinmündung von rechts die Regenjacke hochheben, damit der Trainer freie Sicht hatte. In Kaiserslautern war es ein ständiges Hoch- und Runterheben. Aber es klappte, unfallfrei kam man zum Wettkampfort und wieder zurück. Und auch strafzettelfrei.

Der Belastungstest

Die Faschingsparty war zu Ende und alle wollten unbedingt mit dem Trainer heimfahren. Besser gesagt, mit seinem Käfer. Also drängten sich 11 – 12 Kids im Alter von 14 – 16 Jahren in den Käfer.

Man saß auf dem Schoß, darüber konnte sich auch einer querlegen und selbst in der Gepäckablage hinter dem Rücksitz war noch für 2 Jugendliche Platz. Auf dem Beifahrersitz saßen 3 Personen, die Tür ging nicht mehr zu, musste festgehalten werden. Nur der Fahrer hatte genug Bewegungsfreiheit um durch Freinsheim zu

fahren und einer nach dem anderen vor der Haustür abzuliefern.

Die Rallyestrecke

Nach dem Training mussten 2 Mädchen nach Erpolzheim bzw. Bad Dürkheim heimgefahren werden. Man fand auf direkter Strecke einen idealen Weg nach Erpolzheim. Nur Sand, rechts und links hochgetürmt zu kleinen Böschungen. Auf dieser Strecke konnte man nicht vom Weg abkommen. Man fuhr schnell, es machte Spaß und passieren konnte eigentlich auch nichts.

Nachdem die ersten Mädchen das Steuer übernehmen durften und alle einen Heidenspaß hatten, wollten natürlich alle mitfahren und lenken. So musste ein Plan erstellt werden, wer nach dem

Training mitfahren durfte und vor allem wer ans Steuer durfte. Gaspedal und Bremse bediente natürlich der Trainer.

Das Flutlicht

Es gab noch keine Sommerzeit, abends im August wurde es dunkel, kein Flutlicht, die Wettkämpfe liefen weiter, es musste trainiert werden. Auch hier hatte der Trainer die kreative Lösung parat.

Er fuhr seinen Käfer auf die 100 m-Bahn und schon konnte man mit Hilfe des Fernlichtes Sprint und Hürdenlauf trainieren. Erstaunlicherweise hielt dies die Autobatterie aus. Ansonsten hätte man genug Sportler zum Anschieben gehabt.

Impressum

Herausgeber: Leichtathletik-Abteilung TSG 1861 e. V. Grünstadt
Asselheimer Straße 191, 67269 Grünstadt

Jahrgang 33 Heft-Nr. 1, Mai 2022

Redaktion: Ernst Dopp
Oberer Graben 15
67278 Bockenheim

Anzeigenverwaltung: Ernst Dopp

Titelseite: Gerd Turznik

Wettkampfbereiche und vor 25 Jahren: Rainer Drechsler

Erscheinungsweise: 2 bis 4x jährlich (wegen Corona 1x)

Die Abteilungszeitschrift wird elektronisch den Mitgliedern zur Verfügung gestellt

Bankverbindung: Sparkasse Rhein-Haardt

IBAN: DE39 5465 1240 0110 1856 00

SWIFT-BIC: MALADE51DKH

Staffelerlebnisse

Die falsche Schlussläuferin

Mannschaftskampf in Neustadt. Die chancenlose 2. Mannschaft U-14 des TSV Freinsheim musste in ihrem Staffellauf gegen die hochfavorisierten LG Ludwigshafen antreten. Mit großem Vorsprung kam die Läuferin von der LG Lu zum letzten Wechsel, lief aber versehentlich auf der falschen Bahn an. Anscheinend erkannte sie ihre Schlussläuferin, die in einem anderen Ludwigshafener Verein trainierte, nicht, denn sie drückte der verdutzten Schlussläuferin von Freinsheim das Holz in die Hand. Ich schrie sofort „Ilona, lauf, lauf“ und Ilona lief und lief – als Erste über die Ziellinie. Sehenswert das Gesicht der Freinsheimer Läuferin Nr. 3, als sie abgeschlagen als Letzte zum Wechsel kam und weit und breit keine Ilona mehr zu sehen war.

Übrigens wurden sowohl die Staffeln von Lu und von Freinsheim disqualifiziert.

Der Tribünenlauf

In Frankenthal lief die U-14-Staffel der Jungs großartig und das Holz wurde mit großem Vorsprung dem Schlussläufer übergeben. Dieser hatte sich aber nicht informiert, wo das Ziel ist und bog etwa 20 m vor der Ziellinie Richtung Tribüne ab. Setzte sich seelenruhig hin und verstand anfangs den Ärger seiner Staffelterkameraden nicht.

Aus 4 x 50 m wurden 2 x 50 m plus 100 m

Wieder Mannschaftskampf U-14, diesmal in Ludwigshafen. Die Schlussläuferin von Freinsheim lief viel zu früh los und die Läuferin auf der Position 3 versuchte vergeblich, das Holz zu übergeben. Sie kam nicht näher. Auch die unüberhörbaren Rufe „Langsam, langsam“ ignorierte die Schlussläuferin, lief weiter (was richtig war, man soll auf Rufe von außen nicht hören). Etwa 10 Meter bremste sie dann doch und konnte noch vor der Ziellinie das Holz übernehmen. Die Staffel wurde zuerst disqualifiziert, aber das Thema wurde vom pfälzischen Kampfrichter-Obmann am gleichen Abend in Mainz an einer zufällig stattfindenden Kampfrichter-Bundestagung vorgetragen und dort wurde entschieden: Die Staffel muss in die Wertung, da es bei den U-14 keine Wechselräume gibt.

Doppelter Stab-Verlust

Vor 2 Jahren in der Ludwigshafener Leichtathletik-Halle brachte es die mit starken Läufern besetzte Startgemeinschaft Frankenthal-Germersheim fertig, gleich zweimal das Holz bei Wechseln fallen zu lassen.

Eigentlich hätte unsere Staffel mit deutlichem Vorsprung vor Nussdorf davon profitieren müssen, aber Sarah P. lief als Schlussläuferin viel zu früh los, statt einen Sicherheitswechsel zu machen. Nur durch das Brüllen ihres Trainers „Haaaalt“, das jeden Lautsprecher übertönte, leitete sie eine Vollbremsung ein und übernahm das Holz quasi im

Stand. Der Vorsprung war groß genug, um den Pfalzmeistertitel zu gewinnen.

Und zuletzt: Essen ist wichtig: Bratwurst oder Hanna

Geschehen beim Weitsprung-Einspringen. Ort vergessen. Die übliche Szene: Hanna springt sich ein, es klappt nicht, sie wird sauer, muss sich abreagieren und sucht ihren Trainer, der sich im Normalfall alles anhört und in stoischer Ruhe an sich abprallen ließ. Doch diesmal suchte sie ihren Trainer vergeblich. Denn der verlockende Geruch vom Grill war interessanter als das Einspringen und er holte sich in aller Ruhe eine Bratwurst, während Hanna vergeblich nach einem Ventil für ihre Unzufriedenheit suchte.

Doch es wurde wieder alles gut. Hanna's Trainer kam (mit herrlich schmeckender Bratwurst), das Pulverfass Hanna entlud sich und der Wettkampf wurde wie immer: sehr gut.

Kaffee und Kuchen, das musste sein

Werner, bei dem Rainer selbst als Jugendlicher im Training war, hatte seine beiden Töchter zu Rainer ins Training geschickt und fuhr deshalb zu jedem Wettkampf mit. Dabei entwickelte sich folgendes Ritual:

Werner, Kuchenliebhaber, konnte dem verlockenden Angebot nicht widerstehen und überredete den Trainer, als allererstes an der Kuchentheke zuzuschlagen und mit einer Tasse und leckeren Backwaren den Tag zu beginnen. Das hieß aber auch, dass die Betreuung der Athleten erst nach dem leiblichen Genuss begann und die Sportler selbständig ihre Wettkampfvorbereitungen beginnen mussten. Geschadet hatte es ihnen nicht.

Alle hier beschriebenen Anekdoten von Rainer haben sich so zugetragen und sind also keine Fake-Berichte



Heftige Temperamentausbrüche hinterlassen Spuren...
Danach wie immer: ein Herz und eine Seele

Links Rainer,
rechts Hanna

Bad

Wellness

Gastro

Events

'MAL DAMPF ABLASSEN

1000 m² Saunalandschaft mit 5 Saunen, Dampfbäder,
Erlebnisduschen, Saunagärten & Panoramaterrasse uvm.



CabaLela
Cabriobad Leiningerland



SaunaPremium

DEUTSCHER SAUNA-BUND

www.CabaLela.de



Büchelhaube 11 | 67269 Grünstadt



BRÜCKMANN

IMMOBILIEN

Setzen Sie auf Kompetenz

...wenn es um Immobilien geht.

- | | |
|----------------------------------|------------------------------------|
| ■ langjährige
Berufserfahrung | ■ marktgerechte
Wertermittlung |
| ■ professionelle
Vermarktung | ■ maßgeschneiderte
Finanzierung |

Helfried Brückmann · Mozartstraße 6 · 67269 Grünstadt
06359 / 82054 · h.brueckmannimmobilien@t-online.de



- **Pfälzer Spezialitäten** ...so wie ich sie mag
- **Fleisch- und Wurst-Spezialitäten**
... aus eigener Produktion
- **Party-Service** ... entdecke den Genuß
- **Delikate Frischsalate**



67269 Grünstadt – Obersülzer Str. 35a
Telefon: 06359/2045 Fax: 84386 Internet: www.wiva-online.de

VOR 25 JAHREN RUND UM DIE LEICHTATHLETIK

Die Schuhe von Alina Astafei

Heike Siener hat neue Schuhe! Es sind zwar keine neuen Schuhe, aber die Schuhe hatten prominente Vorgängerfüße, die von Alina Astafei, Olympiasiegerin im Hochsprung.

Dan Vladescu besorgte sie Heike. Heike trainierte mit Astafei und dem 2,40 m-Hochspringer Ralf Sonn sporadisch in der Trainingsgruppe von Vladescu (übrigens ein ungemein lustiger Typ, der Autor).

Für die 17jährige Heike waren die „neuen“ Schuhe ein Talisman, sie steigerte sich im Lauf der Saison auf 1,72 m.

Sprüche zum Jahreswechsel

Marc Blume: Wenn ich um 10,13 sek laufe, kann ich das Olympia-Halbfinale erreichen. Er lief nie um die 10,13 sek.

Frank Frederic: Ich wollte eigentlich nur Weltrekord laufen, fast entschuldigend nach seiner damaligen Fabelzeit von 19,92 sek über 200 m.

Paul Snyder vom Baseballklub Atlanta Braves, bei dem Speerwurfweltrekordler Jan Zelezny ein Probetraining machte: Wir mussten das Geheimtraining abbrechen, weil Jan so ungenau warf, dass er beinahe 2 Spieler verletzt hätte.

Aussichten 1997 (nicht so ernst gemeint)

Der DLV-Verbandsrat will, dass Deutsche Meisterschaften nur noch in ausverkauften Stadien stattfinden sollen. 1998 auf der Kreissportanlage von Kleinbüllesheim.

Im thüringischen Bad Köstritz findet das Werfer-Saisonfinale statt. Am Start auch die trink- und handfesten DLV-Spitzenwerfer. Die Unterbringung der Werfer erfolgt aus Sicherheitsgründen nicht im Schloßhotel, sondern im Untersuchungsgefängnis Gera.

Astrid Kumbornuss (mehrfache Olympia-Siegerin und Weltmeisterin) will das Kugelstoßen der Frauen wieder spannender machen. Ab sofort stößt sie nur noch mit der 7,25 kg-Männerkugel.

Show-Wettkampf in Toronto, Sprintduell um den schnellsten Mann der Welt zwischen Donovan Bailey und Michael Johnson. Im Vorprogramm Linford Christie und Jürgen Hingsten: Wer schafft die meisten Fehlstarts!

Nachruf auf Jemand Anders

Die Nachricht vom Tode Jemand Anders, eines der treuesten Mitglieder unseres Vereines, hat uns alle erschüttert. Jemand Anders gehörte unserem Verein seit vielen Jahren an und hat hier mehr geleistet, als man normalerweise von einem Vereinsmitglied erwarten kann.

Wenn etwas erledigt werden soll-

te oder wenn irgendwo Hilfe notwendig war, wie oft hieß es einstimmig: das soll Jemand Anders machen.

Immer wenn Freiwillige gesucht wurden, war es selbstverständlich, dass er sich zur Verfügung stellte. Jemand Anders hinterläßt eine Lücke, die nur schwer zu füllen ist. Er war ein wunderbarer Mensch, manchmal fast ein Übermensch. Aber ein einzelner kann nicht alles tun. Nie wieder werden wir sagen können: *Laß das mal Jemand Anders machen.*

(Aus Sportjugend Schleswig-Holstein)

Planung Weinstraßenmarathon beginnen

Termin für den 1. Weinstraßenmarathon im März 1998. Kreis-

verwaltung, TSV Bockenheim und die Leichtathleten der TSG Grünstadt, für die damals bis heute Ernst Dopp die erfolgreiche Veranstaltung koordinierte, beginnen in der 2. Jahreshälfte 1997 mit der Planung.

Ministerpräsident Kurt Beck und die Leininger Weingräfin Eva 1. kelterten den ersten Weinstraßenwein, eine Kanzlerrebe. Jeder der damals geplanten 800 Teilnehmer sollte eine Flasche dieses edlen Tropfens bekommen. Die Lese wurde mit traditionellem Pferdefuhrwerk in Begleitung mitlaufender TSG-Läufer zum Winzerverein gefahren.

Geldpreise, unter anderem DM 3000 für die Sieger, wurden von Land, Kreis und Sparkasse gestiftet.

Das Rahmenprogramm wird von



Startschuss zum Lauf nach Grünstadt durch den damaligen Verbandsbürgermeister Eugen Ackermann



Pferdefuhrwerk in Begleitung der mitlaufender TSG-Läufer beim Winzerverein in Grünstadt

allen durchlaufenden Ortschaften in eigener Regie gestaltet. Das Festzelt steht beim Weinstraßenhaus, Samstag vor dem Lauf findet die beim Langlauf übliche Nudelparty mit gesponserten Nudeln statt.

230 Teilnehmer beim Abendmeeting

Das 1. Grünstadter Abendmeeting im Rudolf-Harbig-Stadion für Schüler wurde zu einem Riesenerfolg. Statt der angepeilten 100 Teilnehmer kamen 230 und gaben 600 Einzelmeldungen ab, was zu einer Herkules-Aufgabe für die Organisatoren führte. Letztendlich konnten alle Wettkämpfe - wenn auch mit Verspätung - durchgeführt werden. Nur das Nahrungsangebot wie Kuchen, belegte Brötchen Würstchen und Steaks ging frühzeitig

zu Ende. Siegerehrungen wurden nicht mehr alle durchgeführt, die Urkunden nachgeschickt.

Während man sich freute, dass der sportlichen Teil zur Zufriedenheit (fast) aller Beteiligten bewältigt wurde, hatte ein Nachbarverein nichts besseres zu tun, als im Sonntagsspiegel eine verheerende Kritik über die Veranstaltung loszulassen.

Claudia Bäuerle heiratet

Claudia, Ex-Pfalzrekordlerin im Blockmehrkampf und Teilnehmerin an den Deutschen, heiratete ihren Studienkollegen (Medizin). Die Hochzeitsreise ging mehrere Tage mit dem Rucksack durch den Pfälzer Wald. Der Autor hat eine sehr angenehme Erinnerung an die heutige Ärztin, die immer bodenständig blieb, vorbildlich trainierte und in der Trainings-

gruppe eine ausgleichende Persönlichkeit war.

Wortspiel Markus Scholler

Nach seiner Abschlussprüfung wurde der Sprinter bei der Sparkasse als Springer eingesetzt.

Weltmeisterliche Sprüche

Alexander Bagatsch, Kugel-Zweiter

Ich gebe jetzt zu meiner 6. Dopingkontrolle 1997. Aber heute macht das Spaß, es gibt Freibier! Bei dieser Kontrolle wurde er erwischt, futsch die WM-Medaille.

Die Staffel WM-Siegerinnen

„Wir waren zuversichtlich zu gewinnen, weil wir die Wechsel vorher trainiert haben“.

Die US-Mädchen gewannen, die US-Boys wurden wieder einmal wegen Wechselfehler disqualifiziert. Auch diesmal verzichteten die US-Boys auf das Wechseltraining.

Siebenkämpferin Mona Steigauf

Der Zeitplan grenzt am ersten Tag an Überlebenstraining, am 2. Tag an Körperverletzung.

Hürdenläufer Florian Scharthoff

Allen Johnson (Weltmeister) läuft in einer eigenen Welt. Er schaut sich vor dem Endlauf in der Aufwärmhalle in aller Ruhe Fred Feuerstein an.

Leichtathletikverband ehrt

Die Ehrennadel in Silber erhielten Margareth Stoppel, Susanne Gassen, Gerald Weigand (alles Trai-

ner) und Ernst Dopp (Veranstalter und Leiter Lauf-treff)

Neuwahlen

Rainer Drechsler kandidierte nicht mehr (Arbeitsüberlastung), Paul Paszyna wurde neuer Abteilungsleiter.

Spruch des Tages

Ein Verlagsleiter bei der Buchmesse gegenüber der ARD auf die Frage, warum sich Fußballromane so schlecht verkaufen: „Ich gehe davon aus, dass der Fußballfan nicht in der Lage ist, 200 Seiten Prosa zu lesen“.

Anna Marie Bundessieger

Anna Marie Weyer wird Bundessiegerin. Die vielseitige Leichtathletin wurde dies nicht mit dem Leichtathletik-Team des Heinrich-Heine-Gymnasiums, sondern mit der Badminton-Mannschaft. In Berlin wurde sie sowohl im Einzel, im Doppel als auch im Mixed eingesetzt.

Chinesische Laufwunder

Auf der „superschnellen“ Bahn in Shanghai wurden 136 Leistungen erzielt, die Einklang in die Weltbestenliste fanden. Beispiel?

Die Weltjahresbestzeit für U-20-Junioren hielt vorher Sally Barsio aus Kenia mit 4:14 min, in Shanghai liefen gleich 12 Juniorinnen unter 4 Minuten. Die Beste 3:51,34 min.

Nachhaltig in unseren
Fonds investieren ist einfach!

Mit gutem Gewissen anlegen.



www.sparkasse-rhein-haardt.de/gutesgewissen

Bei dieser Information handelt es sich um Werbematerial. Die enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung und kein Angebot zu Kauf oder Verkauf, sondern lediglich eine Kurzdarstellung ausgewählter Merkmale des Fonds dar. Diese Information kann eine individuelle Beratung nicht ersetzen und sollte im Zusammenhang mit den gesetzlichen Verkaufsunterlagen eingesetzt werden. Für diese Information verantwortlich ist die Sparkasse Rhein-Haardt, Pfalz Invest Nachhaltigkeit, (ISIN DE000A2PR6U0). Allein verbindliche Grundlage für den Anleiheerwerb der dargestellten Investmentvermögen sind die jeweils aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- bzw. Halbjahresberichte). Die Verkaufsunterlagen sind in deutscher Sprache in jeder Filiale der Sparkasse Rhein-Haardt und bei der LBBW Asset Management Investmentgesellschaft mbH, Postfach 100351, 70003 Stuttgart sowie unter www.bibw-an.de erhältlich. Die Investmentgesellschaft darf in Schuldverschreibungen, Schuldenscheindarlehen und Geldmarktinstrumente der Bundesrepublik Deutschland und deren Bundesländer mehr als 35 % des Wertes des Sondervermögens anlegen. Die Sparkasse Rhein-Haardt erhält für den Vertrieb dieser Produkte Zuwendungen. Stand: 29.07.2020

**Die Pfalz im Herzen.
Die Zukunft im Blick.**

**International investiert:
Pfalz Invest Nachhaltigkeit**

Fair. Menschlich. Nah.



**Sparkasse
Rhein-Haardt**